

Bruno Reichlins gebaute Architekturkritik

Moderne Architektur und Historizität

Es handelt sich um die erste umfassende Monographie über den Tessiner Architekten Bruno Reichlin. Reichlin gehört nicht nur zu den profiliertesten Vertretern der seit einigen Jahren zu internationaler Beachtung gelangten Tessiner Architektur-Avantgarde, sondern er muß auch als einer der wichtigsten Protagonisten der theoretischen und praktischen Neubegründung einer nachmodernen Architektur – der sogenannten „Post-Moderne“ – angesehen werden.

Die vorliegende Arbeit versucht daher, den spezifischen Beitrag und Stellenwert von Reichlins architektonischem Konzept im Horizont einer allgemeinen, internationalen Architekturdiskussion der Gegenwart zu klären und zu bestimmen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem theoretischen Aspekt des reichlinschen Schaffens zu, für das insbesondere die Auseinandersetzung mit dem Werk von Le Corbusier und Aldo Rossi, aber auch mit sprachphilosophischen Theoremen angefangen von den russischen Formalisten über den Cercle linguistique de Prague bis hin zu neueren strukturalistischen Ansätzen französischer und italienischer Prägung, bestimmend ist.

Darüber hinaus bietet das Buch ein ausführliches, kommentiertes Werkverzeichnis aller Projekte Reichlins aus den Jahren 1970–1985. Im Anhang findet sich eine umfangreiche Materialsammlung mit Angaben zum Lebenslauf, einer Bibliographie und einem Ausstellungsverzeichnis.

Diss. Bonn 1993.



VDG Weimar

2. verbesserte Auflage 1995

Band 0

Softcover

490 Seiten

300 Abbildungen

Titel ist vergriffen

Buchausgabe (D): Preis steht noch nicht fest

ISBN: 978-3-929742-74-9

eBook (PDF): 25,00 €

Download: <http://dx.doi.org/10.1466/20061106.18>